



Konzept zur Beruflichen Orientierung

der Schule Heinz-Sielmann-Grundschule Crinitz

Schulnummer: 103937

Datum: 16.06.2026

Konzept erarbeitet am: 07.01.2026

aktualisiert am:

durch: Carmen Förster (SL)

Inhaltsverzeichnis

- 1 Angaben zur Schule
 - 1.1 Basisdaten
 - 1.2 Schulische Ausgangssituation
- 2 BO-Koordination
 - 2.1 Personelle Zuständigkeiten
 - 2.2 Aufgaben
- 3 Strategische Weiterentwicklung des BO-Konzepts
 - 3.1 Abstimmung mit weiteren Schulkonzepten
 - 3.2 Fortschreibung
- 4 Bekanntmachung des BO-Konzepts
- 5 Planung, Umsetzung und Evaluation der Beruflichen Orientierung
 - 5.1 Ziele
 - 5.2 Bezug zum schulinternen Curriculum
 - 5.3 Fachübergreifende/fächerverbindende Umsetzung
 - 5.4 Maßnahmen/Angebote der Beruflichen Orientierung
 - 5.5 Geschlechtersensibilität
 - 5.6 Inklusion
 - 5.7 Evaluation
- 6 Kooperation
 - 6.1 Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern
 - 6.2 Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit
- 7 Elternarbeit
 - 7.1 Information der Eltern
 - 7.2 Beteiligung der Eltern

1 Angaben zur Schule

1.1 Basisdaten

Name der Schule	Heinz-Sielmann-Grundschule Crinitz	
Schulnummer	103937	
Anschrift	Pestalozzistr. 10; 03246 Crinitz	
Einzugsgebiet	Crinitz mit OT Gahro, Babben, Luckau OT Fürstlich Drehna und Bergen	
Schulform		Grundschule
Trägerschaft		Schule in öffentlicher Trägerschaft: Amt Kleine Elster

1.2 Schulische Ausgangssituation

Hier beschreiben wir die Ausgangssituation, die es bei der Planung und Umsetzung der Beruflichen Orientierung (BO) unserer Schule zu berücksichtigen gilt. Zudem stellen wir dar, wie wir möglichen Besonderheiten/Herausforderungen begegnen wollen.

Kriterium	Beschreibung	Umgang mit Herausforderungen
Anzahl und Herkunft der Lernenden	63 Schüler/-innen (SuS) davon 33 weiblich / 30 männlich, aus dem Schulort Crinitz und den umliegenden Orten	
Soziales Umfeld	Hoher Anteil an Familien, die keine staatliche Hilfen wie Sozialhilfe und Wohngeld beziehen	
Regionale Besonderheiten (z. B. städtischer/ländlicher Raum, vorhandene Infrastruktur)	Die Schule befindet sich in einem größeren Dorf und liegt in einer verkehrsberuhigten Zone. Unmittelbar vor dem Schulgelände gibt es eine Bushaltestelle. Die SuS kommen aus den umliegenden Dörfern und haben kurze Schulwege	
Besondere Anforderungen	Kleine Grundschule mit jahrgangsübergreifendem Unterricht; 2 Schüler mit Förderbedarf (1 Lernen; 1 emotional-sozial) (Stand Jan. 2026)	Bereitschaft der Lehrkräfte auch fachfremden Unterricht zu übernehmen, SuS Unterstützungsmöglichkeiten anbieten; Unterstützung durch die Schulsozialarbeiterin; Breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften
Mögliche Abschlüsse	Übergang zur weiterführenden Schule	

2 BO-Koordination

2.1 Personelle Zuständigkeiten

Im Folgenden stellen wir die an unserer Schule für die Berufliche Orientierung zuständigen Personen vor:

Schulleitung	
Name, Vorname	Förster, Carmen
Telefon	035324 / 541
Dienst-E-Mail	Carmen.Foerster@lk.brandenburg.de
BO-Koordinatorin/BO-Koordinator	
Name, Vorname	Hartmann, Saskia
Telefon	035324 / 541
Dienst-E-Mail	Saskia.Hartmann@lk.brandenburg.de
Stellvertretende BO-Koordinatorin/stellvertretender BO-Koordinator	
Name, Vorname	Knof, Annett
Telefon	035324 / 541
Dienst-E-Mail	Annett.Knof@lk.brandenburg.de
BO-Team – Mitglied 1	
Name, Vorname	Seeland, Jenny
Telefon	035324 / 541
Dienst-E-Mail	Jenny.Seeland@lk.brandenburg.de

2.2 Aufgaben

Die an unserer Schule für die Berufliche Orientierung zuständigen Personen übernehmen folgende Aufgaben:

Aufgabe	Beschreibung	Zuständigkeit
Koordination der Fortschreibung und Umsetzung sowie die Evaluation des BO Konzepts	Steuerung der Fortschreibung, Beteiligung schulischer Akteure (fächerverbindend und fächerübergreifend) und außerschulischer Anspruchsgruppen bzw. Akteure, Koordination der Kommunikations- und Arbeitsprozesse mit allen Beteiligten	BO-Koordinatorin, BO-Team, Fachkonferenz SU und WAT, Fachlehrer SU und WAT
Organisation von „Lernen am anderen Ort“	Kontaktaufnahme, Organisation und Betreuung an den Lernorten	Fachlehrer WAT

3 Strategische Weiterentwicklung des BO-Konzepts

3.1 Abstimmung mit weiteren Schulkonzepten

Damit sich die Aktivitäten verschiedener Aufgaben- oder Arbeitsbereiche sinnvoll ergänzen und ineinandergreifen können, wurde das BO-Konzept unserer Schule mit folgenden weiteren Konzepten (z. B. Schulprogramm, Ganztagskonzept, Schulfahrtenkonzept) abgestimmt:

Konzept	Bezug zum BO-Konzept
Schulprogramm	Im Schulprogramm ist eine kontinuierliche Arbeit an der BO von Klasse 5 bis 6 verankert. Ziel dessen ist es, den Übergang in das Berufsleben in Zusammenarbeit mit den Eltern vorzubereiten.
Ganztagskonzept	Die Schule organisiert im Rahmen eines offenen Ganztages verschiedene Angebote, um den Schüler/-innen einen Einblick in verschiedene Berufe zu ermöglichen (z.B. Arbeitsgemeinschaften).

3.2 Fortschreibung

Zur strategischen Weiterentwicklung der Beruflichen Orientierung unserer Schule werden wir unser BO-Konzept in folgenden zeitlichen Abständen oder zu folgenden Anlässen fortschreiben:

- Veränderte Rahmenbedingungen

Bislang wurde das BO-Konzept unserer Schule wie folgt überarbeitet:

Ereignis	Anlass	Zeitpunkt
Erstveröffentlichung	Erarbeitung im Sinne der VV BStO	2025/26

4 Bekanntmachung des BO-Konzepts

Durch folgende Maßnahmen werden wir die Berufliche Orientierung unserer Schule gegenüber Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Eltern, außerschulischen Partnern und weiteren Interessierten transparent darstellen:

Mittel	Form
Schulkonferenz	Beschluss und Inkrafttreten des erarbeiteten BO-Konzeptes
Planung eines Informationsschreibens	Mail mit überarbeitetem BO-Konzept an Schulträger, Förderverein und Kooperationspartner
Bekanntmachung auf der Homepage	Planung der Veröffentlichung des überarbeiteten BO-Konzepts
Arbeitsgruppe Ganztags	Vorstellung des BO-Konzepts gegenüber Mitgliedern und Schüler/-innen mit Einladung der externen Kooperationspartner

5 Planung, Umsetzung und Evaluation der Beruflichen Orientierung

5.1 Ziele

Im Bereich der Beruflichen Orientierung setzen wir uns als Schule zur Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler folgende Ziele:

Ziel	Beschreibung
Stärkung der Berufswahlkompetenz	Alle Schüler/-innen erhalten einen Einblick in verschiedene Berufe und versetzt sie in die Lage, ihren beruflichen Weg zu planen.

5.2 Bezug zum schulinternen Curriculum

Um unsere Schülerinnen und Schüler systematisch an eine bewusste und vorurteilsfreie Berufswahl heranzuführen, ist die Berufliche Orientierung an unserer Schule im schulinternen Curriculum der folgenden Fächer¹ verankert:

JG	Fach	Thema	Bezug zur BO
		Kompetenzziele: • Berufsbilder erkunden • Eigene Interessen und Fähigkeiten erkunden	
1-4	SU	• Wie leben Kinder (Kinder als Teil der Familie und als Individuum) • Einkaufen, aber wo und wie? (Kinder als Konsumenten)	Einstimmen: berufliche Wege in der Familiengeschichte kennenlernen, sich selbst als Individuum mit eigenen Interessen und Fähigkeiten erleben Einstimmen: Berufsbilder entdecken
		Kompetenzziele: • Berufsbilder erkunden • Eigene Stärken und Schwächen erkunden	
5	WAT	Von den Stärken zum Wunschberuf	Einstimmen: eigene Fähigkeiten untersuchen, Stärken erkennen und mit den Vorstellungen des Wunschberufes abgleichen

5.3 Fachübergreifende/fächerverbindende Umsetzung

Zur Förderung des überfachlichen Kompetenzerwerbs unserer Schülerinnen und Schüler werden an unserer Schule unter anderem folgende Inhalte fachübergreifend oder fächerverbindend bearbeitet:

JG	Fach	Thema	Bezug zur BO
5/6	Ku	Mein Traumberuf	Einstimmen: Auseinandersetzung mit eigenen Interessen, Informationen zum Traumberuf sammeln

5.4 Maßnahmen und Angebote der Beruflichen Orientierung

¹ Der Begriff Fächer umfasst in diesem Zusammenhang auch Lernfelder und Lernbereiche.

Zur Förderung der Berufswahlkompetenz und zur Vorbereitung auf den Übergang von der Schule in einen Beruf unterbreiten wir unseren Schülerinnen und Schülern folgende Maßnahmen und Angebote zur Beruflichen Orientierung:

JG	Maßnahme	Verbindlichkeit gemäß VV BO	Beschreibung	Beitrag zur Förderung der Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler	Kooperationspartner
[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]

5.5 Geschlechtersensibilität

Um einer möglichen geschlechterstereotypen Berufswahl unserer Schülerinnen und Schüler entgegenzuwirken, gestalten wir die Berufliche Orientierung an unserer Schule wie folgt geschlechtersensibel:

- Vorbereitung durch Fallbeispiele als Ausgangspunkt zur Diskussion von Gender-Klischees bei der Berufswahl

5.6 Inklusion

Für eine inklusive Berufliche Orientierung erhalten Schülerinnen und Schüler mit besonderen individuellen Bedarfen an unserer Schule folgende Unterstützung:

- Binnendifferenzierter Fachunterricht
- Spracherwerbsförderung

5.7 Evaluation

Um die Berufliche Orientierung an unserer Schule kontinuierlich weiterentwickeln zu können, ergreifen wir folgende Maßnahmen zur Evaluation unserer Strukturen und Angebote:

Maßnahme	Beschreibung
[...]	[...]

6 Kooperation

6.1 Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Zur Umsetzung einer systematischen und praxisnahen Beruflichen Orientierung arbeiten wir mit folgenden außerschulischen Partnern zusammen:

Partner	Zusammenarbeit
Betriebe in der Umgebung	Durchführung von Projekttag, Wandertage

6.2 Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit unterhalten wir in der Beruflichen Orientierung folgende Kooperationsbeziehungen:

keine

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit führt an unserer Schule folgende Aktivitäten zur Beruflichen Orientierung durch:

JG	Aufgabe	Beschreibung
[...]	[...]	[...]

7 Elternarbeit

7.1 Information der Eltern

Die Eltern² als wichtige Berufswahlbegleiterinnen und Berufswahlbegleiter ihrer Kinder informieren wir wie folgt über die Aktivitäten und Angebote unserer Schule:

JG	Maßnahme	Beschreibung
5	Elternsammlungen und Elternkonferenzen	Information über jahrgangsspezifische Veranstaltungen der BO, Einbindung der Eltern

7.2 Beteiligung der Eltern

Eltern haben an unserer Schule die Möglichkeit, eigene Sichtweisen und Erfahrungen zur Beruflichen Orientierung einzubringen. Sie können sich aktiv an den Angeboten der Schule zu beteiligen und bei der Konzeptentwicklung mitwirken.

Maßnahme	Beschreibung
Einbindung von Eltern bei der Vorstellung Ihres Berufes	Eltern werden aufgerufen Ihren Beruf den SuS vorzustellen

Beschluss durch die Lehrerkonferenz:

Beschluss durch die Schulkonferenz:

² Der Begriff Eltern ist definiert als die für die minderjährigen Schülerinnen und Schüler einzeln oder gemeinsam Sorgeberechtigten oder ihnen gleichgestellte Personen.